



Medienmitteilung vom April 2022

Die Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Wila schliesst bei einem Aufwand von 11'654'010 Franken und einem Ertrag von 12'730'198 Franken, mit einem Ertragsüberschuss von 1'076'188 Franken ab. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von 257'300 Franken.

Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 529'766 Franken. Beim Finanzvermögen resultiert ein Einnahmenüberschuss von 1'580'890 Franken durch verschiedene Liegenschaftenverkäufe.

Die positive Abweichung der Jahresrechnung 2021 zum Budget 2021 erklären sich primär durch die erfolgreichen Verkäufe des Wohnhauses Schoch und der beiden Gerbi-Scheunen an die einfache Gesellschaft "Frieden Wila", der Furrer Immobilien AG und der Furrer Liegenschaften + Beteiligungen AG, wodurch ein Buchgewinn von 574'765 Franken realisiert worden ist. Dies entspricht in etwa der Differenz des Verkaufspreises zum Schätzwert der Liegenschaften seitens der ZKB. Diese Veräusserung - zusammen mit den Baulandverkäufen 1. Etappe Ghöngg - hat auch zu höheren Grundstückgewinnsteuererträgen von rund 270'000 Franken geführt. Ohne diese Grundstückgewinnsteuern der Politischen Gemeinde selbst hätte der Ertrag "fast auf den Rappen genau" dem budgetierten Wert von 450'000 Franken entsprochen.

Dazu kommt trotz einer Punktlandung im Bereich Gesundheit eine signifikante Abweichung im Bereich Soziale Sicherheit von rund 380'000 Franken. Dies, weil weniger Sozialhilfe an ausländische Einwohner/innen, weniger Ergänzungsleistungen und weniger Fremdplatzierungen hat ausbezahlt werden müssen.

Bei den Nettoinvestitionen resultieren die grössten Abweichungen einerseits durch den unvorhergesehen erheblichen Aufwand zur Behebung eines Strassenrutsches. Gleichzeitig ist aber das Projekt Sanierung Höhenweg aufgrund einer Aufsichtsbeschwerde und Rückmeldungen aus der Bevölkerung zurückgestellt worden. Zudem ist darauf verzichtet worden, das Gemeindefahrzeug Lindner zu ersetzen. Damit das vorhandene Fahrzeug hat vorgeführt werden können, ist im Gegenzug sehr viel in den Unterhalt des Lindners investiert worden.

Das Jahr 2021 ist für den Wilemer Finanzhaushalt ein sehr erfolgreiches, insbesondere auch aufgrund von bedeutenden und gewinnbringenden Landverkäufen. Dem Wilemer Finanzhaushalt geht es sehr gut. Der hohe Gewinn von über einer Million Franken führt dazu, dass das Nettovermögen der Politischen Gemeinde Wila auf

rund 1'268 Franken pro Einwohner und das Eigenkapital auf fast 16 Millionen Franken ansteigt. Zudem gibt es einige zukunftsorientierte Projekte wie die Liegenschaftstrategie, das Hochwasserschutzprojekt Huebbach, der Quartierplan Schochen, die Mission W, das Beschilderungskonzept, die 30er Zone, diverse Strassensanierungen, welche sich alle im Jahr 2021 noch in der Projektierungsphase befunden haben und nun in diesem und den nächsten Jahren umgesetzt werden. Entsprechend sind in den kommenden Jahren höhere Nettoinvestitionen in die Aufwertung der öffentlichen Infrastruktur zu erwarten, welche der Finanzhaushalt Wila aber gut tragen kann.

Die Gemeinde Wila entwickelt sich nicht nur finanziell positiv weiter, sondern auch durch die vielen neuen, fröhlichen Gesichter der kleinen Kinder auf der Strasse, durch das schöne und gut ins Ortsbild integrierte Zentrum oder durch viele laufende Projekte, welche einen spürbaren Einfluss auf die Lebensqualität der Wilemerinnen und Wilemer haben werden.

Simon Mösch, Finanzvorstand